

NEUSTADT

Kloster gibt Postkarten heraus

Fotografien stammen von Carola Faber

Jahreszeiten sind das Thema einer Postkartenedition, die im Kloster Mariensee erhältlich ist. Sie ist begleitend zur Buchserie „Das Feuer hüten“ entstanden, die klösterliches Leben abbildet. Die Fotos stammen von Carola Faber, Journalistin und Mitarbeiterin der Lokalredaktion Neustadt. „Als wir die Fotos für das Buch ausgesucht haben, blieben noch so viele wunderschöne Aufnahmen übrig“, sagt Äbtissin Bärbel Görcke.

Die Karten im Langformat zeigen jeweils drei Fotos, dabei sind auf der Version „Herbst“ nur Marienseer Motive zu sehen. Beim „Winter“ ist ein auch ein Bild des verschneiten Klosters und des Klosterbachs enthalten. Der gesamte Verkaufspreis von einem Euro pro Karte oder 10 Euro für zwölf Karten, wird der Hilfsorganisation Brot für die Welt gespendet. **sd**



Der verschneite Klosterbach ist Teil der Postkartenedition. FOTO: FABER

Arbeiten an Ringleitung beendet

Neustadt/Rodewald. Der Wasser- und Gasverband Garbsen/Neustadt hat in seine Versorgungsleitungen in der Samtgemeinde Steimbke/Rodewald investiert: Eine neue Transportleitung ist als zweiter Anschluss der Gemeinde Stöckese fertiggestellt worden und bindet den Ort damit in eine Ringleitung ein.

Bisher kam die Versorgung allein über eine Leitung von Wenden aus. Diese in die Jahre gekommene Leitung erforderte zwar keinen unmittelbaren Austausch – ein Rohrbruch auf der Verbindungsleitung hätte jedoch ganz Stöckese von der Wasserversorgung abgeschnitten. Das sollte vermieden werden, teilt Torsten Matussek mit, Leiter der Wasserverteilung im Verband. Dazu sei der Bedarf eines Landwirtes gekommen, der für seine Rinderzucht etwa 6000 Kubikmeter im Jahr benötigt. Sein eigener Brunnen versandet; er suchte nach einer Alternative. Die Kosten für den Leitungsbau, sagt Matussek, konnten sehr niedrig gehalten werden: Lediglich 160.000 Euro seien für die zwei Kilometer lange Verbindung angefallen. **vw**



Mütze weg? Kein Problem: Christina Schlicker eilt, Manfred Scharnhorst braucht sein Gefährt nicht zu verlassen. Ein unerwünschter Aufkleber (kleines Bild) wird kurzerhand entfernt. FOTOS: VON WERDER (2)

Rundgang im Januar

Was liegt an im Dorf? Der Verein „Bürger für Eilvese“ hat das Ziel, möglichst viele der rund 1500 Einwohner in die Entwicklung des Dorfes einzubinden, ihre Vorstellungen und Vorschläge zu sammeln und frühzeitig zu diskutieren. Das geschieht bei Informationsabenden, Ortsterminen und auch wie im Januar bei einer Dorfbegehung. Das Treffen ist am Sonntag, 15. Januar, 11 Uhr, an der Kirche. Themen wie Dorfgemeinschaftsplatz und Baugebiet (Schwerpunkt altersgerechtes Wohnen) werden an Ort und Stelle besprochen. Zum Abschluss gibt es für 10 Euro eine ordentliche Portion Grünkohl mit Beilagen im neuen Gemeindehaus. Anmeldungen bei der Ortsbürgermeisterin unter Telefon (0 50 34) 87 03 10. **vw**



Willkommen im Dorf der Lösungen

Spaziergang mit der Ortsbürgermeisterin - Heute: mit Christina Schlicker durch ihr Eilvese

Von Dirk von Werder

Eilvese. Eine gesunde Portion Selbstbewusstsein ist unabdingbar in der Kommunalpolitik – Beispiel Eilvese, „das Dorf der Lösungen“, wie Ortsbürgermeisterin Christina Schlicker es unbescheiden nennt. Wer so spricht, tut gut daran, Beweise zu erbringen – im Kleinen wie im Großen. Beim Spaziergang mit Frau Ortsbürgermeisterin fällt der das nicht schwer. Ein Aufkleber an falscher Stelle wird sofort entfernt, ein Gespräch am Gartenzaun eröffnet eine Perspektive für die Neugestaltung des Dorfgemeinschaftsplatzes. „Könnte klappen“, sagt Schlicker, „da reden wir noch drüber.“

Es ist nasskalt gestern früh in Eilvese, ein böiger Wind weht, reißt Treckerfahrer Manfred Scharnhorst die Mütze vom Kopf. Ehe er seinen

Sitz auf dem Schmalspurschlepper verlassen hat, ist die Mütze wieder da – Schlicker hat einen kurzen Sprint eingelegt.

„Man muss die Sachen angehen, muss mit den Leuten reden“, sagt sie. Nur so könnten Pläne entwickelt und umgesetzt, Bedenken ausgeräumt werden. „Wir haben in Eilvese nicht eine einzige Initiative, die gegen irgendetwas ist“, sagt sie – nicht gegen den Bau neuer Windräder, nicht gegen ein Baugebiet im Zentrum oder die Pläne für die Neugestaltung des Platzes zwischen Kirche und Mahnmahl.

Zwei große Pläne für die nächsten fünf Jahre im Amt hat Schlicker damit genannt. Das Baugebiet sei zwingend notwendig. „Eilvese wächst und soll weiter wachsen“, Verkehrsverbindungen (Bahnhof, Bundesstraße 6) seien besser als in

jedem anderen Dorf im Stadtgebiet, die Infrastruktur stimme. 40 Bauplätze sollten zwischen Eisenberg und Hestergarten entstehen, über 30 seien so gut wie vergeben. Die Pläne für den Dorfgemeinschaftsplatz nähmen rasch Gestalt an. „Wir freuen uns auf einen schönen neuen Mittelpunkt“, sagt Schlicker. Dann wären da noch: Der Dorfteich, der extrem an Wasser verloren hat und saniert werden soll; das Feuerwehrhaus, das am Balschenweg in Nachbarschaft zum Jugendhaus neu gebaut werden soll; der Kindergarten, der eine Erweiterung braucht; die Schule mit Ziel teilgebundene Ganztagschule; und eigentlich auch noch der Wunsch nach Gewerbeflächen nahe der Bundesstraße.

Eilvese hat viel vor, hat aber auch zuletzt viel erreicht. Christina

Schlicker erinnert an den „Tag der Parke“ im Juni, als das Dorf am äußersten Rand des Naturparks Steinhuder Meer Gastgeber für Besucher aus Naturparks im Land war. „So etwas eint, da machen alle mit“, sagt die Ortsbürgermeisterin.

Selbstverständlich sei der Fußballverein STK dabei gewesen. „Genauso selbstverständlich unterstützen andere Vereine den STK bei der Stadtmeisterschaft im nächsten Sommer.“ Das Dorf der Lösungen ist bereit für neue Aufgaben.

Die handelnden Personen

Der Ortsrat Eilvese hat neun Mitglieder. Je vier gehören zu SPD (Christina Schlicker, Heinrich Hoffmeyer, Sabine Langer und Matthias Schmedes) und der CDU (Michael Homann, Friedrich Dannenbring, Philipp Warlis und Torsten Dannenberg), dazu kommt Marion Pinne

(Grüne). Schlicker-Stellvertreter ist CDU-Mann Homann. Gute Tradition im Dorf sei, dass sich die Fraktionen die Führungspositionen teilen, sagt die Ortsbürgermeisterin. Christina Schlicker ist seit 2011 Chefin im Ortsrat, war vorher Stellvertreterin des langjährigen Orts-

bürgermeisters Otto Rönnebeck (CDU). Die Eilveserin ist auch eine von drei ehrenamtlichen Stellvertreterinnen des Neustädter Bürgermeisters Uwe Sternbeck. Sie sitzt im Parlament der Region Hannover, und ist dort stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion. **vw**

Gefahr in Verzug am Verwaltungssitz

Baum im Rathaushof droht nach Sturm umzustürzen / Feuerwehr sägt Spitze ab

Von Susanne Döpke

Neustadt. Ein unheimliches Knacken war aus dem Stamm einer Kiefer auf dem Hof am Verwaltungssitz Nienburger Straße zu hören, als die Belegschaft am ersten Tag nach Weihnachten den Dienst wieder antrat. Der Sturm am zweiten Feiertag hatte den Baum beschädigt.

Halteseile reißen durch Windböe

Zwei Halteseile waren durch den starken Wind am Montag bereits gerissen. Sie hatten den verzweigten Stamm neben dem Rathausgebäude sichern sollen. Jetzt war Ge-

fahr im Verzug, wie auch Ortsbrandmeister Lars Schwiager bestätigte. Gegen 9 Uhr alarmierten städtische Mitarbeiter die Feuerwehr, die sich in Einvernehmen mit Bürgermeister Uwe Sternbeck und den Stadtwerken als Grundeigentümern entschlossen, den Baum abzusägen.

Baum mit Kettensäge gestutzt

Die Feuerwehr rückte mit der Drehleiter an und entfernte zunächst größere Äste von beiden Stämmen, die aus einer Pflanze herausgewachsen waren. Anschließend wurde die Spitze mit einer Kettensäge gestutzt. Dabei halfen

Aktive am Boden mit, indem sie mit einem Seil die fallende Krone vom Gebäude wegzogen. Die Arbeiten dauerten bis zum Nachmittag an.

Sturm am zweiten Feiertag

Über die Weihnachtsfeiertage hatte die Feuerwehr keine größeren Einsätze. Heiligabend und am ersten Feiertag blieb in Neustadt alles ruhig. Allerdings machte der Sturm am zweiten Feiertag Probleme. An einem Baugerüst an der Straße Runderl riss gegen 16.45 Uhr eine große Schutzfolie ab und flatterte über die Fahrbahn. Die Brandbekämpfer entfernten die Folie und

benachrichtigte die Firma, die das Gerüst aufstellen lassen hatte. Mitarbeiter kontrollierten noch einmal alles und räumten Reste weg.

Brandmelde-Alarm in Klinik

Zuvor war die Feuerwehr gegen 15.20 Uhr alarmiert worden, da im Krankenhaus die Brandmeldeanlage ausgelöst worden war. Ursache des Alarms war ein Meldegerät in einer Zwischendecke im sechsten Stock, das aus ungeklärter Ursache angeschlagen hatte. Es stellte sich aber heraus, dass es nur ein Fehlalarm war. Die rund 30 angerückten Feuerwehrleute zogen wieder ab.



Die Feuerwehr sägt einen Baum im Rathaushof ab. FOTO: DÖPKE

AnzeigenSpezial

Die guten Adressen vor Ort

Frauke Wehrenberg
Bewegung ist das Motto

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Osteopathische Techniken

Gute Vorsätze fürs neue Jahr?

- neue Laufseminare ab ab 27. März 2017, 19 Uhr für Anfänger und Fortgeschrittene

Bordenauer Weg 4 · 31515 Wunstorf/Großenheidorn
Telefon (0 50 33) 91 25 91 · Fax 91 26 91

SchuhWerk
Markenschuhe

Reduziert

www.schuhwerk-markenschuhe.de
Erika-Najork-Str.6 · Neustadt · 05032-9667893

Matheja
Herrenmoden

Windmühlenstr. 21-22
31535 Neustadt
Telefon (0 50 32) 54 34

Ja, ich will! HOCHZEITSMESSE
AM 22. JANUAR 2017
SCHLOSS LANDESTROST

DIRK KUNZE

Bausanierung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Pflastergestaltung
Abbrucharbeiten

Telefon (0 50 32) 6 63 45
Mobil 01 72 - 9 47 90 88

Ihr Maurer für Reparaturen am/im Haus

Bad Design

Wir geben Ihrem Bad Ihre persönliche Note

woller gmbh

Neustadt · Tel. 05032-2390 · www.woller-neustadt.de

Schloß- und Sicherheitstechnik
Elektrotechnik

Strube Meisterbetriebe

30926 Seelze - Leinestraße 7
Tel. 0 51 37 / 23 83 und 9 25 24, Fax 9 17 60

Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichtungsnachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Niedersachsen.